

Projekt, Vorhaben, Maßnahmen, Titel	„Geschichte erleben“ - Zeitachse historische Burgallee in Hagen im Bremischen
Projektträger/-in	Kultur- und Heimatverein Burg zu Hagen im Bremischen e.V. Burgallee 1, 28628 Hagen im Bremischen
Ansprechpartner/-in (Name, Telefon, E-Mail, Anschrift)	<p>a) Vereinsvorsitzende Stephanie Allmers-Stoessel, Parkstr. 1, 27628 Hagen im Bremischen Email: stephanie.allmers-stoessel@burg-zu-hagen.de Telefon: 0151 56263719</p> <p>b) Vorstand Finanzen Friedrich Zittlosen, Fasanenweg 12, 27628 Hagen im Bremischen Email: friedrich.zittlosen@burg-zu-hagen.de Telefon: 0160 96784762</p>
Handlungsfeld	<p>Demografischer Wandel, Jugendbeteiligung, Wirtschafts-/Tourismusförderung</p> <p>Im Verlaufe der Projektentwicklung hat sich gezeigt, dass die kulturhistorische Dimension des Vorhabens in Verbindung mit der Jugendbeteiligung weit mehr Bedeutung hat, als vorher angenommen. Daraufhin haben sich die Projektakteur*innen mit dem Regionalmanagement darüber abgestimmt, das Projekt doch eher im Bereich Demografischer Wandel, in dem Kultur ein Teilhandlungsfeld des REK ist, anzusiedeln.</p>
Beschreibung des Projektes	<p>Die Sanierung der denkmalgeschützten Burgallee soll im Einvernehmen mit der Baudenkmalpflege des Landkreises Cuxhaven erfolgen, es ist vorgesehen, das bestehende Klinkerpflaster aufzunehmen, dieses soweit möglich wieder zu verwenden und die verbleibenden Flächen mit gleichartigen Klinkersteinen zu pflastern.</p> <p>Die wieder hergestellte Burgallee soll als historischen Zeitreise vom Beginn des 12. Jhd. bis in die Gegenwart dienen, indem an 13 Mediensäulen als geschichtlich bedeutsame Stationen mit QR-Codes via Smartphone oder Audioguide visuell und akustisch die Geschichte der Burg zu Hagen und ihre Verflechtungen mit den Dörfern ihres Einflussbereiches vermittelt wird. Daneben soll auf wichtige Ereignisse hingewiesen werden, die sich zeitgleich „in der sonstigen Welt“ ereignet haben. Im Pflaster der Burgallee sollen zudem an den Standorten der Stelen Sandsteinplatten eingelassen werden, die entsprechende Jahreszahlen enthalten und zusätzlich auf die dort aufgestellte Stele hinweist. Im Zuge der Neupflasterung der Burgallee soll im Straßen-Unterbau auch die Voraussetzung für eine effektive und zeitgemäße Illumination der Zeitachse Burgallee geschaffen werden.</p> <p>Eine Burgeule dient als „Leitmotiv“, welche die einzelnen Stationen und die historischen Ereignisse anschaulich verbindet, aber auch über aktuelle Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen des Kultur- und Heimatvereins „Burg zu Hagen im Bremischen e.V.“ in der Burg informiert.</p> <p>Das Burgallee-Projekt soll allerdings mittelfristig nicht nur geschichtliche Zusammenhänge von Hagen darstellen, sondern es soll zugleich ein Angebot zur Verknüpfung an die anderen Gemeinden der Leaderregion Wesermünde-Süd sein, um dort unter Nutzung derartiger Medien eigene „Highlights“ zu präsentieren.</p> <p>In diesem Zusammenhang würde das Burgallee-Projekt nicht nur auf bedeutende siedlungsgeschichtliche Merkmale und Ereignisse in den Ortschaften der heutigen Gemeinde Hagen im Bremischen hinweisen, werden, sondern im zweiten Schritt auch eine Vernetzung mit touristischen Attraktionen anderer Gemeinden im Südkreis sein und sinnvollerweise auch Eingang in Wander- und Radwanderkarten der Region finden.</p> <p>Die Restaurierung der desolaten Burgallee wird ein beschwerdefreies Herantreten an die Mediensäulen und zudem einen barrierefreien Zugang zum Burggelände ermöglichen.</p>

	<p>In die QR-Stationen soll auch eine internetbasierte Geocaching-„Schatzsuche“ (eine Art digitale Schnitzeljagd) integriert werden. Die Teilnehmer erhalten an den einzelnen Stationen verschlüsselte Hinweise, mit denen diese am Ende den GPS-Code zum Auffinden des „Burgschatzes“ ermitteln müssen.</p> <p>Um den „Schatz“ zu finden, müssen die Teilnehmer sämtliche Stationen der Burgallee durchlaufen. So ist eine interaktive Auseinandersetzung mit der kulturhistorischen Entwicklung der Region möglich.</p>
<p>Ziel/e, die mit dem Projekt gemäß REK verfolgt werden</p>	<p>Den Bewohner*innen und Gästen dieser Region soll eine zeitgemäße Möglichkeit geboten werden, die herausragende historische und kulturelle Bedeutung der Burg zu Hagen im Bremischen und die Geschichte dieses Landstrichs zu erleben</p> <p>Es soll das Interesse am kulturellen Angebot in Hagen im Bremischen geweckt werden, was zudem eine touristische Nutzung ermöglicht, sowie den Ort und die Region Wesermünde-Süd als Ziel für Wander- und Fahrradtouristen attraktiv macht.</p> <p>Durch die aktive Mitarbeit am Projekt sollen Jugendliche und Schüler*innen für geschichtliche Zusammenhänge in der Region interessiert und damit zur Identifikation mit ihrer Heimat bewegt werden. Im Forschungsvorhaben Regiobranding (www.regiobranding.de) hat sich sehr deutlich gezeigt, dass regionale Identität wichtige Grundlage für eine antifragile Zukunftsentwicklung einer Region ist. Somit sind bedeutsame Orte zur Identitätsbildung für Kulturlandschaftsentwicklung unverzichtbar.</p> <p>Die regelmäßigen Ausstellungen und Kultur-/Musikveranstaltungen in der Burg zu Hagen sollen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Das ortsbildprägende Burgensemble mit der Burgallee soll erhalten und zeitgemäß präsentiert werden.</p> <p>Durch die Ausgestaltung der Burgallee zu einem interaktiven Instrument der Geschichtsvermittlung kann die herausragende historische und kulturelle Bedeutung der Burg zu Hagen im Bremischen für den Südkreis Cuxhaven gestärkt und langfristig erhalten werden. Durch die Einbindungsmöglichkeit der anderen Gemeinden der Leaderregion Wesermünde-Süd werden - auch in Verbindung mit anderen regionalen und überregionalen Aktivitäten - Anreize für eine Stärkung des vorwiegend fahrrad- und wasserorientierten Fremdenverkehrs im Südkreis geboten.</p> <p>Mit der Einbeziehung einer Geocaching-Schatzsuche werden auch Personen die Burg zu Hagen besuchen und deren Geschichte erleben, die nicht ohne weiteres den Weg zur Burgallee finden würden..</p>
<p>Durchführungs-vorschläge und -schritte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Instandsetzung der Pflasterung der historischen Burgallee, sowie Installation von Mediensäulen, bzw. Informationspunkten entlang der Burgallee, auf dem Burghof und innerhalb der Burg. • Mediengerechte Aufbereitung der Geschichte der Burg und anderer historischer Orte in Hagen im Bremischen unter maßgeblicher Beteiligung von Jugendeinrichtungen und Schulen vor Ort. • Erstellung einer „Burg-App“ als modernes Präsentationmedium unter maßgeblicher Beteiligung von Jugendeinrichtungen und Schulen vor Ort.
<p>Zeitplan (ggf. Zwischenziele und Etappen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Instandsetzung der Pflasterung der historischen Burgallee bis 12 / 2018 • Festlegung der QR-verlinkten Webseiteninhalte („Burg-App“) bis 06 / 2018 • Erstellung der „Burg-App“ bis 03 / 2019 • Aufstellen der Mediensäulen bis 03 / 2019 • Probetrieb 04 / 2019 bis 09 / 2019 • Eröffnung der Zeitachse historische Burgallee Herbst 2019

Kooperationspartner/-innen, (Unterstützung durch Personen, Institutionen)	Gemeinde Hagen im Bremischen Geschichtswerkstatt des Kultur- und Heimatvereins „Burg zu Hagen im Bremischen e.V.“ Ortsheimatpfleger, Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen
Kosten/ ggf. Kostenschätzung	Zeitachse und Medien - 13 Natursteinstelen (160x50x15 cm) für Infotafeln inkl. Fundamente und Einbau 10.500,00 EUR - Web-Konzeption 4.400,00 EUR - Info-Tafeln mit QR-Code Gestaltung und Herstellung 2.600,00 EUR - Erstellung von animierten Erklärfilmen 56.000,00 EUR - Beschaffung von Audioguidegeräten 6.500,00 EUR 80.000,00 EUR Sanierung Burgallee 120.000,00 EUR Insgesamt 200.000,00 EUR
Fördersätze und Förderboni gemäß REK	
Finanzierungs-möglichkeiten, -schritte und Termine	
Projektstand	<input checked="" type="checkbox"/> Ideenphase <input type="checkbox"/> Konzeptphase <input type="checkbox"/> Umsetzungsphase
Einschätzung der Wirkung im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Region Wesermünde-Süd (Was könnte das Vorhaben bewirken?)	Durch die Ausgestaltung der Burgallee zu einem interaktiven Instrument der Geschichtsvermittlung kann die herausragende historische und kulturelle Bedeutung der Burg zu Hagen im Bremischen für die LEADER-Region Wesermünde-Süd und den gesamten Südkreis gestärkt und langfristig erhalten werden.

Geplante Finanzierung:	in €	Fördersatz						
Barer Eigenanteil des Antragstellers								
Leistungen Dritter: Nds. Sparkassenstiftung *) EWE-Stiftung **)	20.000,00 20.000,00							
Beantragte Zuwendung nach LEADER	95.000,00	60 %						
Stiftung Soziokultur **) Bingo Umweltstiftung **) Gemeinde Hagen im Bremischen *) Projektgesamtkosten	20.000,00 15.000,00 30.000,00 200.000,00							
*) Förderung zugesagt **) Förderung beantragt Entscheidung ist für Dez / Jan angekündigt Bewilligung wurde in Aussicht gestellt								
LEADER-Mittel nach Jahren in Euro								
Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Summe			60.000,00	35.000,00				

Darstellung der geschichtlichen Bedeutung der Burg zu Hagen

Im 12. Jhd. erbauen die Bremer Erzbischöfe die Burg zu Hagen, um die Bramstedter Kirche vor den aufständischen Stedingern zu schützen. Nachdem diese 1234 in der Schlacht bei Altenesch besiegt worden waren und das Gebiet Osterstade damit in den Machtbereich des Bremer Erzbischofs eingegliedert war, setzte dieser in der Hagener Burg einen Vogt - später Amtmann genannt - ein, der für die Durchsetzung der kirchlichen und weltlichen Herrschaftsansprüche, sowie für die Gerichtsbarkeit des Besitztums zuständig war. Diese Funktionen bestimmten über mehrere Jahrhunderte die Bedeutung der Burg zu Hagen als Machtzentrum an der Unterweser. Durch den Erwerb der Vogteirechte des Grafen von Stotel für die Börde Bramstedt im Jahre 1248 wächst der Herrschaftsbereich des Bremer Erzbistums weiter, das nun auch Orte in Landwürden einschließt. Diese Güter und Rechte bildeten später den Kern des „Amtes Hagen“, das weite Teile des südlichen Wesermünde umfasste und im wesentlichen das heutige Gebiet der Gemeinde Hagen im Bremischen darstellt.

Mit der Bau der Burg zu Hagen entstand auch eine befestigte Zufahrt, die sog. Burgallee, die sich heute in einem sehr schlechten Zustand befindet. Die Instandsetzung und Ausbau der sanierungsbedürftigen historischen Allee als Zufahrt zur denkmalgeschützten Burg zu Hagen im Bremischen hat zum Ziel, die Geschichte der Burg in ihren historischen Zusammenhängen erlebbar zu machen.

Stationen der Zeitachse Burgallee

- 1.) 0 - 1000 n. Ch.
Christianisierung durch Karl den Großen
Etablierung der Erzbistümer Bremen und Hamburg
Gründung der Kirche in Bramstedt, Nebenstellen Sandstedt und Dedesdorf
- 2.) 1000 - 1300
Erzbischof Hartwig II Burgbau - Holzburg
Erzbischof Gerhard II
Krieg gegen die Stedinger - Schlacht bei Altenesch
- 3.) Die Staleke
Gerichtsstätte, 1248 urkundlich erwähnt
Gedicht von Hermann Allmers
- 4.) 1300 - 1500
1336 "castro nostro Hagene" (festes Haus = Steinhaus)
Urkunden zur Verwaltung des Amtes Hagen
Kirchliche Aufsicht, Gerichtsbarkeit, Verwaltung durch einen Vertreter des Erzbischofs (Drost/Vogt)
- 5.) 1502
Erzbischof Johann Rode
Burgrenovierung (Neubau)
Dendrochronologie
"Johann Roden Bok"
Malereien
- 6.) Erzbischof Heinrich III. von Sachsen-Lauenburg
1575 Hochzeit mit Anna von Broich
- 7.) Die Vorwerke Hagen und Bruch
Gärten, Mühlen, Fischerei und Jagd
- 8.) 1646 - 1720
Schwedenzeit
Schering Rosenhane und seine Erben
1653 Bau eines Amtshauses auf dem Burggelände
1704 Bau des Amthauses neben dem Vorwerk
- 9.) 1720 - 1866
Hannoversche Zeit
Burg ist Wohnung des Zweiten Beamten oder des Amtschreibers
1751 Bau eines Gefangenenhauses auf dem Amtshof
Gewaltenteilung: Trennung von Verwaltung und Justiz
1846 Bau des Amtsgerichtes (heute Rathaus)
Burg dient der Justizverwaltung zu Wohnungen der Justizangestellten (bis 1978)
Nutzung der Burgkapelle zu Gottesdiensten
Die Amtmänner in hannoverscher Zeit
- 10.) 1866 - 1933
Preußische Zeit
1885 das Amt Hagen wird aufgelöst und dem Kreis Geestemünde zugeschlagen
1897 Ablösung von der Kirchengemeinde Bramstedt und Bau der Martin-Luther-Kirche in Hagen
- 11.) Die Restaurierung der Burg zu Hagen im Bremischen
- 12.) Der Kultur- und Heimatverein Burg zu Hagen im Bremischen e.V.
- 13.) Aktuelle Veranstaltungen in der Burg zu Hagen im Bremischen